

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Amtsblatt

des Königl. Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Gedruckt, verlegt und redigirt von Herrmann Starke in Großenhain.

No. 46.

Donnerstag, den 24. April

1862.

A u f f o r d e r u n g

zu Einzahlung der Grundsteuern auf den zweiten Termin 1862.

Die auf den zweiten Termin, den 1. Mai d. J. zahlbaren Grundsteuern nach zwei Pfennigen von jeder Steuereinheit sind spätestens bis zum 12. Mai d. J. an die hiesige Stadtsteuer-Einnahme abzuführen, da nach Ablauf dieser Frist zu dem gesetzlich vorgeschriebenen Zwangsverfahren unnachsichtlich verschritten werden muß.

Großenhain, den 22. April 1862.

Der Stadtrath.

Schickert.

Erinnerung. Die auf die Gewerbe- und Personalsteuern des abgelaufenen ersten Hebetermins von vielen Beitragspflichtigen noch zu leistenden Zahlungen sind nunmehr sofort und spätestens bis zum 30. d. M. an die hiesige Stadtsteuer-Einnahme zu berichtigen, widrigenfalls zu dem gesetzlich vorgeschriebenen Zwangsverfahren unnachsichtlich verschritten werden muß.

Großenhain, am 22. April 1862.

Der Stadtrath.

Schickert.

Bekanntmachung. Von jetzt ab ist das Abladen von Bauschutt &c. auf der Wiese rechts der Siechenbrücke verboten; dagegen wird zu diesem Zwecke hierdurch die neue Bahnhofstraße angewiesen.

Bezugnehmend auf die früher schon publicirten Strafbestimmungen, wird dieß hierdurch zur Beachtung bekannt gemacht.

Großenhain, den 19. April 1862.

Die Polizeibehörde.

i. v.: Hänßschel, Polizeiactuar.

Tagesnachrichten.

Sachsen. Nach dem „Dr. J.“ ist dem von Preußen im Namen des Zollvereins mit Frankreich vereinbarten Handelsvertrag die allerhöchste Zustimmung gesichert und wird derselbe einem außerordentlichen Landtage zur Annahme vorgelegt werden.

Preußen. Am 16. April hat auf dem Riesengebirge ein schreckliches Wetter, von Donner und Blitz begleitet, gewüthet. Das Gasthaus auf der Schneekoppe ist vom Blitz entzündet und dadurch zum zweiten Male gänzlich zerstört worden; ein dritter Aufbau desselben ist sehr in Frage gestellt.

Italien. Das französ. Mittelmeergeschwader wird den König Victor Emanuel nach Neapel begleiten. Man versichert, das englische Geschwader werde ein Gleiches thun. Auch General Goyon wird sich von Rom nach Neapel begeben, um den König zu begrüßen.

Rußland. Aus St. Petersburg eingegangene Privatbriefe melden, daß daselbst im Ministerrathe zwei Vorschläge des Ministers des Innern, wovon der eine die Beschleunigung der Postkaufoperation in der Bauernangelegenheit bezweckt, der andere aber eine Landesvertretung schaffen will, angenom-

men worden sind. Die betreffenden Reichsrathsverhandlungen wurden der heiligen Woche wegen verschoben.

Griechenland. Aus Athen berichtet man vom 20. April, daß an diesem Tage die königlichen Truppen in die Festung Nauplia eingezogen sind. Die gesetzliche Ordnung ist daselbst sofort hergestellt worden.

Türkei. Am 14. April hat, wie aus Ragusa gemeldet wird, bei Duga ein blutiges Treffen zwischen Insurgenten und türkischen Truppen stattgefunden. Am 15. und 16. April haben sich die Gefechte wiederholt. In dem sechsständigen Gefechte am 16. haben die Montenegriner und Insurgenten 630 Mann auf dem Platze gelassen. Die Türken verloren 353 Tode und 77 Verwundete, auch viel Proviant und Munition; es wurden ihnen 21 Offiziere getödtet. Nach montenegrinischen Berichten hätten die Türken 2500 Mann verloren. Die türkischen Truppen unter Derwisch Pascha sammt den nachgesendeten Bataillonen concentriren sich zu neuen Operationen bei Krstac.

Amerika. Nachrichten aus New-York vom 9. April melden von einer bei Corinth stattgefundenen großen Schlacht. Die Sonderbündler unter

Beauregard und Johnston griffen die Unionisten an und waren anfangs in bedeutendem Vortheil; die Unionisten erhielten Verstärkung und zwangen dann die Sonderbündler zum Rückzuge nach Corinth. Der Verlust der Unionisten soll 20,000, der der Sonderbündler 35,000 Mann betragen. General Johnston ist todt, General Beauregard verwundet. Die Mississippi-Insel Nr. 10 ist in die Hände der Unionisten gefallen.

Speisezettel der öffentlichen Speiseanstalt.

Donnerstag: Reis mit Rindfleisch.

Freitag: Graupen mit Rindfleisch.

Sonnabend: Kartoffeln mit Rindfleisch.

Täglicher Abgang der Posten

zu den Dampfwagenzügen in Pristewitz.

Nach Leipzig: Vormittags 6 Uhr 20 Min., 9 u. 50 M.,

Nachmittags 12 u. 5 M., 1 u. 50 M. und 6 u. 5 M.

Nach Dresden: Vormittags 7 u. 20 M., 9 u. 50 M.,

Nachmittags 1 u. 50 M., 3 u. 35 M. und 7 u. 50 M.

Abgang der Post nach Ortrand: Abends 6 Uhr.

Heute Dampf- und Bannenbad.

Für die zahlreichen Beweise der Theilnahme an dem uns so schmerzlich betroffenen Verluste unseres innig geliebten Karl's sagen wir unsern herzlichsten und wärmsten Dank.
Die Familie Pasche.

Nachdem wir heute an dem noch zu frühen Grabe unseres selig verschiedenem Gatten und Vaters, des Gastwirths Friedrich August Kummer, gestanden, dessen Liebe, Treue, Sorgen und gemeinnütziger Wirksamkeit unsere trauernden und dankbaren Herzen nachschlagen, bringen wir hierdurch unsern innigsten Dank denen, die dem Verblichenen ihre liebevolle Theilnahme bewiesen, insbesondere dem Herrn Mag. Dswald für seine herzergreifenden und wahrhaft himmlischen Trostesworte, als auch dem Herrn Lehrer Klare für die erhebenden Grabgesänge, und endlich Allen, die durch Liebespenden und zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte den Verewigten noch im Tode ehrten.

Möge Ihnen Allen der gnadenreiche Gott jegliche frühe und schmerzliche Trennung fernhalten!

Merschwitz, den 20. April 1862.

Die trauernden Hinterlassenen.

Bei unserm Wegzuge von Roda nach Großenhain sagen wir allen Freunden und Bekannten noch ein herzliches Lebewohl.

August Schuberth und Frau.

Versammlung des freiwilligen Feuerlöschcorps

Sonnabend, den 26. April 1862, Abends 9 Uhr im Vereinslokale.
Der Vorstand.

Sonntagschul-Unterricht.

In diesem Fortbildungs-Institute werden in dem mit Ostern beginnenden neuen Course theils am Sonntage, theils an einigen Wochenabenden folgende Gegenstände gelehrt: 1) Rechtschreiben nebst deutscher Sprache; 2) Schönschreiben; 3) Stylübungen in Hinsicht gewerblicher Aufsätze; 4) niederes und 5) höheres Rechnen; 6) Geometrie; 7) Zeichnen nach der Natur und nach Vorlegeblättern; 8) Singübungen. Neu eintretende Schüler haben sich bei dem unterzeichneten Vorsteher zu melden. — Die Stadtbibliothek wird im Sommerhalbjahr allsonntäglich von 11—12 Uhr geöffnet. Gedruckte Empfangscheine zum Ausfüllen vor der Bücherentnahme werden an die Sonntagschüler, ebenso an die Schüler der oberen Klassen der Stadtschulen von deren Lehrern ausgegeben, wogegen selbstständige Personen sie vom Bibliothekar, Lehrer Gursch, oder dem Schulhausmann Rautenstrauch unentgeltlich abholen lassen können. Der Bibliothek-Catalog besagt die Verleih-Bedingungen. Rentamtmannt Preusker.

Haus-Verkauf.

Das sogenannte Forsthaus bei der Paulsmühle, welches sich seiner Räumlichkeiten halber vorzüglich für einen Stellmacher, Tischler u. s. w. eignen würde, ist mit daranstoßendem Garten aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Besitzer daselbst.
Chr. Männel.

Mein in Weißig am Raschütz gelegenes neues massives Wohnhaus mit Scheune und Garten ist veränderungshalber aus freier Hand zu verkaufen.
Heinrich Seiler.

Ein Stück ausgezeichnetes Alee wird Freitag den 25. April Nachmittags 4 Uhr parzellenweise gegen baare Zahlung ver-auctionirt im Gasthose zu Mülbitz.

Streu-Auction.

Nächstkommende Mittwoch, den 30. April a. e., von Vormittags 9 Uhr an soll die Streu auf den Holzgrundstücken des Gutes Nr. 4 in Groß-Ischepa nach dem Meistgebot verkauft werden.

Die Versteigerungs-Bedingungen werden vor Beginn der Auction bekannt gemacht. Sammelplatz in der Nähe der zweiten Bahnwärterwohnung der Berliner Eisenbahn, in Ischepaer Flur.
Franz Kaule.

Düngesalz-Empfehlung.

Von jetzt an ist Dürrenberg'sches Düngesalz à Scheffel 1 Thlr. 2 Ngr. in der Steinkohlen- und Kalkniederlage am Bahnhofe Rödera zu haben.
F. E. Thomas.

Gedämpftes Knochenmehl,

in Fässern und ausgewogen, empfiehlt billigst
F. E. Lange.

Feinste Cervelat-Wurst

empfehlen
Fr. Müller jun.
am Frauenmarkt.

Ein Billard

nebst Zubehör, in gutem Stande, steht billig zu verkaufen auf dem Rittergute Grödel.

Feuersteinpapier,

größere Schärfe und Haltbarkeit von dem Schmirgel-, Glas- und Sandpapier aus. à Buch 6 Ngr. Nur allein zu haben in der

das Neueste und Beste zum Schleifen und Poliren von Eisen, Stahl, Messing, Holz, Leder u., zeichnet sich durch Papierhandlung von **G. A. Schmidt.**

Den Verkauf von

Haffmann's Magenbitteren

in Originalflaschen übertrug ich für **Großenhain** Herrn **Fr. Müller jun.** dort,

und empfehle diesen beliebten, magenstärkenden, aromatisch-bitteren Liqueur zu geneigter Beachtung. Seine Wirksamkeit hat demselben überall schnellen Eingang verschafft, sodaß er, wo er eingeführt ist, in allen Familien, als Hausmittel gilt. — Alles Nähere besagen sowohl das in dem Locale des Herrn Müller aushängende Placat, sowie die den Flaschen als Umhüllung beigegebenen Atteste bewährter Aerzte, worauf ich mir erlaube, noch besonders aufmerksam zu machen.

Pirna, im April 1862.

Johann Gottlieb Haffmann.

C. Süß'

vegetabilischer

Pappel-Balsam

(ärztlich untersucht),

das sicherste und unschädlichste Mittel, ein schönes starkes, gesundes Haar zu erhalten, übertrifft durch seine überraschende Wirksamkeit selbst die theuersten Haarerzeugungsmittel, was durch vielfache Zeugnisse bestätigt wird; die allgemeine Anwendung, welche sich dieser Pappel-Balsam durch seine unübertrefflichen Erfolge bereits in allen Ländern erworben hat, macht alle weitere Anpreisung unnöthig. à Flac. mit Gebrauchsanweisung 10 Ngr.

Vegetabilisches

Pappel-Wasser,

das vorzüglichste Mittel zur Reinigung des Haares und Entfernung der Schuppen, wirkt gleichzeitig höchst stärkend auf den Haarwuchs, à Flac. mit Gebrauchsanweisung 7½ Ngr.

Allein echt zu haben in **Th. Haffner's** Buchhandlung & Buchdruckerei am Frauenmarkt, woselbst stets Lager aus obiger Fabrik von **Glycerin-Toilette-Seife** à Pack. drei Stück 7½ Ngr.,

do. **Rasir-Seife** à Stück 5 Ngr.,

do. **Crème** zum Waschen à Pot 7½ Ngr.,

do. **Crème**, Haut- und Lippen-Crème, à Pot 7½ Ngr.,

do. flüssig, à Flac. 5 Ngr.

Diese Glycerin-Fabrikate sind bekannt als die vorzüglichsten Mittel, einen schönen, zarten Teint zu erhalten, sowie gegen alles Rauchen und Aufspringen der Haut zu schützen.

Von meiner berühmten **Ricinus-Oel-**

Pomade (à Büchse 5 Ngr.) hat

alleiniges Lager für **Großenhain** Herr **Friseur Dittmar**

Mathes.

Pirna. **Robert Süßmilch.**

Für einen angehenden **Pianofortespieler** steht ein passendes Instrument zu sehr billigem Verkauf. Wo? ist in der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Zwei Rucklöhe

und ein starker **Wagen** mit eisernen Achsen sind zu verkaufen auf dem Forsthaufe bei der Paulsmühle. **Chr. Männel.**

Nettes Mastochsenfleisch

empfehlen von heute an

Wilhelm Mammisch (Marktgasse),

Louis Mammisch (Klostergasse).

Frische Stralsunder Pöflinge

sind zu haben vom **Wagen** auf dem **Frauenmarke.**

Ein **Kanapee** mit **Stahlfedern** steht billig zum Verkauf: **Katharinplatz** Nr. 441.

Einige **Fuder Pferdebedünger** sind zu verkaufen: **äußere Wildenhainer Gasse** Nr. 511,

Ein **junger Mensch**, welcher **Lust** hat, die **Schuhmacherprofession** zu erlernen, kann in die **Lehre** treten bei

August Dbenaus, **Amts-gasse.**

Ein Schaffknecht,

der über seine Leistungen gute **Zeugnisse** aufzuweisen hat, kann **Dienst** erhalten zu **Johanni 1862** auf dem **Rittergute Roselitz.**

Gesuch. Ein **unverheiratheter** und **zuverlässiger Schäfer** findet zu **Johanni d. J.** einen **Dienst** auf

Rittergut Grödel.

Ein **Mädchen**, das **geübt** im **Nähen** ist, wird **gesucht.** Zu **erfahren** in der **Exped. d. Bl.**

Eine **zuverlässige Kinderfrau** wird **gesucht.** Zu **erfragen** in der **Exped. d. Bl.**

Ein **junges Mädchen** vom **Lande**, jetzt noch im **Dienst**, sucht zum **1. Mai** eine **Stellung** als **Haus- oder Stubenmädchen**, und würde auch **gern bereit** sein, die **Pflege** eines **Kindes** zu **übernehmen.** — **Gefällige Adressen** bittet man in der **Exped. d. Bl.** unter **Z. No. 100** niederzulegen.

Morgen, Freitag, ladet zu **frischer Wurst, Sülze** und **Preßkopf** ergebenst ein **Robert Lämmel** in **Mülbitz.**

Am **21. April** Abends zwischen **6 und 7 Uhr** ist eine **goldene Brosche** von der **Klostergasse** bis auf den **Markt** verloren worden. — Der **ehrliche Finder** wird **gebeten**, solche gegen eine **gute Belohnung** in der **Exped. d. Bl.** abzugeben.

Ein am **21. April** von einer **armen Witwe** von der **Knabenschule** bis zum **Katharinplatz** verlorenes **Päckchen Galbthibet-Nester** bittet man in der **Exped. d. Bl.** abzugeben.

Ein **zugelaufener schwarzer Dachshund** ist gegen **Erstattung** der **Insertionsgebühren** wiederzuerlangen beim **Bäckermstr. Globig**, **äußere Meißner Gasse.**

Auf Antrag der bei dem hiesigen Bahnbaue beteiligten Unternehmer und Baugewerken muß der Zutritt zu den Arbeits- und Niederlagsplätzen, das Betreten der Dämme und Böschungen verboten werden.
Zutrittskarten, welche für die Dauer der Bauzeit und für die Person gültig sind, werden von dem Directorialmitgliede F. W. Rötting zum Preise von 5 Ngr. ausgegeben.
Großenhain, den 18. April 1862.

Das Directorium.
P. Schickert. F. W. Rötting.

Auf die an die Unterzeichnete ergangene Anfrage: ob auch Stick- und Näharbeiten zur hiesigen Gewerbeausstellung angenommen würden? hat dieselbe zu entgegnen, daß die Ausstellung derartiger Gegenstände ebenfalls sehr willkommen sein wird. Zugleich wird bemerkt, daß die Societät hieselbst so gütig war, uns ihre schönen Räume im Heydenreich'schen Hause während der Ausstellung zu überlassen, was mit größtem Dank anerkannt wird.
Großenhain, den 22. April 1862.

Die Ausstellungs-Commission.

Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.

Von **Wittwoch** den **16. April** an bis auf Weiteres im Anschluß an die Eisenbahnzüge in **Riesa**.

Von **Riesa** } täglich fr. $7\frac{3}{4}$, Nm. $11\frac{1}{4}$ u. Nm. $3\frac{1}{4}$ nach **Meißen** u. **Dresden** (Pirna-Schandau).
jede Mittwoch und jeden Sonntag Nachm. gegen 6 Uhr nach **Strehla**, **Mühlberg**, **Belgern** und bis **Torgau**.
Täglich von **Meißen** } früh 6, Vorm. gegen $10\frac{1}{2}$, Nachm. 2 und 6 Uhr nach **Dresden**.
Täglich von **Dresden** } fr. gegen 8, Nm. gegen 11 u. Nm. gegen 4 Uhr nach **Riesa** (Eisenbahn-Anschluß).
} früh $6\frac{1}{2}$, Vorm. $9\frac{1}{4}$ und Nachm. $2\frac{1}{2}$ Uhr bis **Riesa** (Eisenbahn-Anschluß).
} = $6\frac{1}{2}$, = $9\frac{1}{4}$ = = $2\frac{1}{2}$ und 7 Uhr nach **Meißen**.
Jede Mittwoch und jeden Sonntag Nachm. $2\frac{1}{2}$ Uhr von **Dresden** bis **Torgau**.
Jeden Donnerstag und jeden Montag fr. 3 Uhr von **Torgau** nach **Dresden** und bis **Schandau**.
Zwischen **Dresden** und den Stationen der sächs.-böhm. Schweiz bis **Mauditz** verkehren, im Anschluß an die Teplitzer und Prager Eisenbahnzüge, täglich 8 Personen-Dampfboote.
Güter werden prompt befördert.

Dresden, den 10. April 1862.

Die Direction.

Einem geehrten baulustigen Publikum von Großenhain und der Umgegend empfiehlt sich der unterzeichnete geprüfte

Maurermeister

zur Uebernahme von Neubauten, Veränderungen und Reparaturen, und bittet, unter Zusage solider Arbeit und reeller Bedienung, um gefällige Berücksichtigung.

Großenhain, den 19. April 1862. **Karl Traugott Müller**, Maurerstr. Frauengasse Nr. 298.

E. O. Nauck.

Großenhain, am 23. April 1862.

Course im 30-Thaler-Fusse, ohne Verbindlichkeit.

Staatspapiere und Actien exclusive Zinsen.		B.	G.	Andere ausländische Louisd'or à 5 Thlr. Agio pr. Ct.		B.	G.
Königl. Sächs. Staatspapiere	von 1830 à 1000 und 500 Thaler 3 %	—	95 $\frac{1}{2}$	In- und ausländische Eisenb.-Prioritäten.	5 % Alberts-Bahn I. Serie	—	102 $\frac{1}{4}$
	Kleinere 3%	—	95 $\frac{3}{4}$		5 % Bergisch-Märkische	102	—
	von 1855 à 100 Thlr. 3 %	—	91 $\frac{1}{4}$		5 % Cöln-Minden	—	103 $\frac{1}{2}$
	von 1847, 1852, 1855 u. 1858 à 500 Thlr. 4 %	—	103		5 % Werra-Bahn	—	102 $\frac{1}{4}$
	von 1852, 1855 u. 1858 à 100 Thlr. 4 %	—	103 $\frac{1}{4}$		4 $\frac{1}{2}$ % Berlin-Hamburg	—	100 $\frac{1}{4}$
	Actien der ehem. Sächs.-Schles. Eisenbahn-Gesellschaft à 100 Thlr. 4 %	—	104		4 $\frac{1}{2}$ % Berlin-Potsdam-Magdeburg C.	—	101 $\frac{3}{4}$
	K. S. Landrentenbriefe à 1000 u. 500 Thlr. 3 $\frac{1}{3}$ %	—	96 $\frac{5}{8}$		4 $\frac{1}{2}$ % Magdeburg-Halberstadt	—	102 $\frac{3}{4}$
	Dergleichen kleinere 3 $\frac{1}{3}$ %	—	97 $\frac{3}{4}$		4 $\frac{1}{2}$ % Nord-Bahn	—	102 $\frac{1}{2}$
	K. Preuss. Staatsanleihe 4 $\frac{1}{2}$ %	—	100 $\frac{1}{8}$		4 $\frac{1}{2}$ % Stargard-Posen	—	100 $\frac{1}{2}$
	5 %	—	108 $\frac{1}{2}$		4 $\frac{1}{2}$ % Thüringer III. Serie	—	102 $\frac{1}{4}$
K. K. Oesterr. Nationalanleihe von 1854 5 %	—	63	4 % Berlin-Anhalt	100	—		
Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Actien	—	234	4 % Berlin-Stettin II. Serie	—	98		
Löbau-Zittauer Eisenbahn-Actien Litt. A.	31	29	4 % Cöln-Minden	—	96		
Leipziger Credit-Actien	—	72 $\frac{3}{4}$	4 % Rheinische privilegiert	95 $\frac{1}{2}$	—		
Bank-Actien	136 $\frac{1}{2}$	135	4 $\frac{1}{2}$ % do. III. Serie	—	100		
Alberts-Bahn-Actien (Stamm-)	—	45	3 % Oesterreich.-französische	—	272		
Sorten und Banknoten.							
Kronen	—	9.	6 $\frac{1}{2}$				
Preuss. Friedrichsd'or à 5 Thlr. Agio pr. Ct.	—	—	113 $\frac{1}{3}$				

Bandwurm beseitigt (auch brieflich) in zwei Stunden gefahrlos und sicher Dr. **Ernst** in **Neudnitz** (Leipzig).